Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1954-1955)

Rubrik: Bibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Bearbeitung der Münzsammlung im September 1954

Anläßlich meines dritten, dreiwöchigen Besuches in Brugg, vom 1.–21. September 1954, führte ich die Arbeit den in meinem letzten Bericht (Jber. GPV. 1953/54, S. 68 f.) festgelegten Richtlinien gemäß fort.

1. Die ganze Sammlung der Münzen mit Gegenstempeln wurde in Kuverts versorgt und nach den Hauptgruppen von Grünwalds „Beschreibendem Katalog" (S. 112 ff.) geordnet. Ein provisorisches Verzeichnis dieser wichtigen Abteilung wurde angelegt, so daß diese Münzen in einem vollständigen Katalog der Funde von Vindonissa aufgenommen werden können.

2. Barbarische Nachahmungen, hybride Prägungen und andere aus der Reihe fallende Münzen wurden geordnet und untersucht; zahlreiche Gipsabgüsse von bezeichneten Exemplaren wurden angefertigt, um der Illustration einer abschließenden Publikation zu dienen.

3. Die nach 1938 gefundenen Münzen, die zum Bestimmen nach Oxford geschickt worden waren, sind in die entsprechenden Hauptgruppen eingeordnet worden. Damit ist die Klassierung des gesamten Materials bis und mit Trajan vollendet.

4. Die Münzsammlung bis Trajan wurde als Ganzes untersucht und besonderes Augenmerk darauf gerichtet, welche stilistischen Abweichungen innerhalb der einzelnen Reihen und Typen vorkommen und vielleicht einen Hinweis auf verschiedene Münzstätten geben. Es wurden Gipsabgüsse von nahezu 200 Münzen gemacht, um als Illustrationsmaterial für diese und andere Fragen zu dienen.

5. Einige Vorarbeiten zum Ordnen des nach-trajanischen Materials wurden geleistet.

6. Dank dem freundlichen Entgegenkommen von Herrn Konservator Frickart konnten bei einem Besuch in Aarau die im kantonalen Museum aufbewahrten Münzen aus Vindonissa eingesehen werden. Obschon diese sehr zahlreich sind, so vermögen sie doch nur die Gesamtsummen der in Brugg bereits gut vertretenen Typen zu steigern. Ich kam daher zum Schluß, daß sich der Zeitaufwand für eine Katalogisierung dieser Münzen nicht rechtfertigt (sie sind bereits publiziert durch Münch in der Argovia VII, 1871).

7. Die in den Schaukästen ausgestellte Reihe wurde bis zum Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr. weitergeführt.

Unter den hier aufgeführten Punkten waren Nos. 1 und 4 die Hauptaufgaben, die am meisten Zeit beanspruchten. Als ein Ergebnis des Abschlusses der obgenannten Arbeiten glaube ich nun über das vollständige Material für einen Katalog der in Vindonissa vorhandenen Münzen bis Trajan zu verfügen, sowie für die Erörterung der verschiedenen interessanten und wichtigen Aspekte dieser Sammlung bereit zu sein. Ich hoffe, dieser Aufgabe in Oxford obliegen zu können, soweit die Gelegenheit sich ergibt.

Colin M. Kraay, Oxford
(Deutsch von M. Hatze, Basel)

Bibliothek

Im Berichtsjahr ist endlich ein erfreuliches Anwachsen der Eingänge zu verzeichnen. Der letztjährige Jahresbericht erwies sich als ein begehrtes Tauschobjekt, so daß wir mit zahlreichen ausländischen Zeitschriften einen Tauschverkehr anbahnen konnten.

Zuwachsverzeichnis

I. Zeitschriften

a) Schweiz: ZAK. 15, 1954
Ur-Schweiz 18, 1954
Genava, Nouvelle Série II, 1954

Vom Jura zum Schwarzwald 1954
Unsere Heimat 28, 1954
Argovia 66, 1954
Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, 32. und 33. Jahrgang, 1952 und 1953
Schweizerisches Landesmuseum, 62. Jahresbericht, 1953
Heimatkunde aus dem Seetal, 28. Jahrgang, 1954

b) Ausland: Glasnik zemaljsko muzeja u Sarajevu. Bd. 8 und 9, 1953 und 1954
34. Bericht der röm.-germ. Kommission, 1951–1953
Rivista di studi liguri, Jahrgang 20, 1954
Bonner Jahrbücher 153 und 154, 1953 und 1954
Acta archaeologica III, 2, Ljubjana 1952
Chronique archéologique du pays de Liège 42–44, 1953
Jahrbuch des Vorarlbergischen Landesmuseums, Bregenz 1953
Saalburg Jahrbuch 13. 1954
Bayrische Vorgeschichtsblätter, Heft 20, 1954
Trier Zeitschrift 22, 1953
Folia archaeologica 6, Budapest 1954
Libyca Tom. I und II, Alger 1953 und 1954

II. Bücher

J. Klemenc und B. Saria: Archaeolologische Karte Jugoslaviens Blätter Ptuj und Rogatec. Zagreb 1936 und 1939
Eduard Vorbeck: Militärinschriften aus Carnuntum, Wien 1954
Erich Swoboda: Carnuntum, Seine Denkmäler und Geschichte. Wien 1953
Erna Diez: Flavia Solva, die römischen Steindenkmäler auf Schloß Seggau bei Leibnitz. Wien 1949
Franz Miltner: Das zweite Amphitheater von Carnuntum. Wien 1949
Banner Janos und Jakabffy Imre: Archaeologische Biographie des Mittel-Donau-Beckens. Budapest 1954.
Archaeologia belgica, Fascikel 13–18, Brüssel 1953
Nordiske Fortidsminder. 2. Band, Hefte 1–3

Amphitheater

Im Berichtsjahre konnten die Mauerabdeckungen, über die im Jahresbericht 1952/53 Seite 27 ausführlich berichtet worden war, weitergeführt werden. Wir verdanken dies einem weitern außerordentlichen Beitrag der eidg. Kommission für historische Kunstdenkmäler von Fr. 5000.—, die wir an dieser Stelle herzlich verdanken.

Damit sind die innern Mauerringe der Nordhälfte des Amphitheaters neu abgedeckt und ergeben ein erfreuliches Bild, das den kommenden neuen Erhaltungszustand des ganzen Bauwerkes erahnen läßt.

Das Amphitheater wurde wie in früheren Jahren für einzelne Anlässe zur Verfügung gestellt.

Der Verwalter:
W. Tobler, Architekt